

Elternbeiratssitzung am 12.September 2011 um 19.30 Uhr

Dr. Georg-August-Zinn-Schule

Abstimmungsvorlage des Sitzungsprotokolls

Herr Fink eröffnete die Sitzung um 19.35 Uhr, begrüßte alle Anwesenden (Anwesenheit lt. Teilnehmerliste) und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird die Frage gestellt, ob es zukünftig möglich sei, das Protokoll relativ zeitnah nach den Elternbeiratssitzungen zu verteilen, da die Elternvertreter das letzte Protokoll erst mit der Einladung zur Sitzung bekommen haben. Hier erklärte Herr Fink, dass das Protokoll grundsätzlich erst Gültigkeit erlangt, wenn es vom Gremium als einwandfrei empfunden und darüber abgestimmt wurde. Man einigt sich aus diesem Grund auf eine Vorabverteilung des Protokolls, welches allerdings, aufgrund möglicher Fehlinterpretationen der Protokollführung nur als reine Arbeitshilfe zur Information bei Elternabenden benutzt werden und keinesfalls der Verteilung oder Veröffentlichung dienen soll. Diese Vorabinformation wird interessierten Elternvertretern zukünftig als E-Mail zur Verfügung gestellt, um die unsichere Ranzenpost zu umgehen. Diese Elternvertreter können bei Herrn Fink die Aufnahme in den E-Mail-Verteiler beantragen. Wer die Verteilung per Email nicht beantragt, bekommt das Protokoll dann erst wieder mit der Einladung zur nächsten Sitzung. Zusätzlich wird Herr Fink zukünftig eine kurze Elterninfo mit den wichtigsten Informationen der Beiratssitzung verfassen und verteilen lassen, sowie auf der Schul-Homepage veröffentlichen.

Auf Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wird einstimmig verzichtet und es wird ohne Einwände angenommen.

Herr Fink übergibt das Wort an Frau Sauerwein.

Frau Sauerwein begrüßt die Anwesenden und stellt sich vor. Als Schulleitungsmitglied ist sie federführend zuständig für die Schul- und Unterrichtsentwicklung der Dr.-Georg-August-Zinn-Schule. Dazu gehört u.a. die Fortsetzung der Fachcurricula. Sie unterrichtet Biologie, evangelische Religion und **Politik/Wirtschaft**

Herr Häbel stellt den Wettbewerb „**Trialog der Kulturen**“ der Herbert Quandt-Stiftung vor, für den neun hessische Schulen ausgewählt wurden, von denen eine die GAZ ist. Mit der Teilnahme am Wettbewerb ist ein Startgeld von 3.500 Euro verbunden.

Zum Ende des „Trialogs der Kulturen“ winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000 Euro. Am Ende des Schuljahres findet ein „Fest der Kulturen“ statt, welches Anfang Juni 2012 von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 6 und 9 gemeinsam vorbereitet und organisiert wird.

Gemeinsam werden die Schüler drei Weltreligionen näher kennenlernen (Islam, Judentum und Christentum). Traditionen, Gebräuche und Sitten werden näher beleuchtet, um Vorurteile abzubauen und Toleranz zu fördern. Die Schüler der Jahrgänge 6 und 9 werden in thematisch unterschiedlichen Projekten zusammenarbeiten. Es gibt sechs Module in den Fächern Kunst, Musik, Deutsch, Politik, Wirtschafts- und Arbeitslehre und auch in Englisch.

Besuche in einer Kirche, Synagoge und Moschee ergänzen den Unterricht. Den Abschluss bilden zwei Projektstage, an denen die Schüler sich in ihre Lieblingsthemen vertiefen, dazu Fotos, Texte, Tänze anfertigen und auf dem „Fest der Kulturen“, z.B. zusammen mit kulturtypischem Essen präsentieren.

Elternbeiratssitzung am 12. September 2011 um 19.30 Uhr

Dr. Georg-August-Zinn-Schule

Das zweite Thema von **Herrn Häßel** ist das „**Kleine Budget**“

Mit dem »Kleinen Budget« haben Schulen die Möglichkeit, die bisher in verschiedenen Töpfen verwalteten Budgets für die „Verlässliche Schule“ (Vertretungsunterricht), Lernmittel, Fortbildung und IT-Mittel zusammenzuführen und eigenverantwortlich zu verwalten. Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig. Das heißt: Werden beispielsweise Gelder für Lehr- und Lernmittel nicht vollständig benötigt, können sie z.B. für Fortbildungszwecke verwendet werden. Die Mittel können ins nächste Jahr übertragen und über maximal drei Jahre angespart werden.

Das gibt der Schule die Möglichkeit, Geld für größere Ausgaben innerhalb der drei Jahre anzusparen oder auch in Notfällen innerhalb der Töpfe zu verschieben. Bisher kommt die GAZ mit diesem Abrechnungskonzept gut klar und sieht Vorteile.

Für Lehrer, die länger erkranken, können aus dem „Kleinen Budget“ die Mittel nicht genommen werden. Die GAZ ist z.Zt. mit vier Lehrern überbesetzt.

Die Schülervetreter stellen sich vor:

Die Schulsprecherin heißt **Aylin Dalkiran**. Sie ist 15 Jahre alt und in der 10c.

Patrik Schulze ist ebenfalls 15 Jahre alt in der 9d und stellv. Schulsprecher.

Bericht von Herrn Stiebeling

Herr Stiebeling berichtet über **Frau Hodeck**. Sie unterstützt den Hausmeister im Innen- und Außenbereich der Schule. Das Anstellungsverhältnis nennt sich Bürgerarbeit und wird vom Staat für 3 Jahre unterstützt.

Herr Ernst ist ein junger Mann, der an der Schule sein freiwilliges soziales Jahr macht. Er hilft in der Mediothek und überall da, wo Hilfe benötigt wird.

Frau Kretschmann bietet jeden Dienstag von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr eine kostenlose psychologische Beratung an. Die Termine werden im Sekretariat gemacht. Weitere Infos stehen auf der Homepage der GAZ.

Herr Stiebeling berichtet weiter, dass **Frau Scheele**, **Herr Noak**, **Herr Döring** und **Herr Grünewald** nächstes Jahr in Pension gehen. **Frau Rast** ist seit Sommer erkrankt, die Stunden in Kunst werden aber abgedeckt.

Die Schülerprognosen vom Kreis belaufen sich auf ca. 600 Kinder bis zum Jahr 2015. In diesem Schuljahr fehlt die 10. Gymnasialklasse durch die Umstellung von G8 auf G9.

Weiter gibt Herr Stiebeling Termine bekannt, die aber jederzeit auf der Homepage der GAZ zu finden sind:

Skibörse am	12.11.2011
Elternsprechtag am	25.11.2011
Tag der offenen Tür am	19.11.2011

Elternbeiratssitzung am 12.September 2011 um 19.30 Uhr

Dr. Georg-August-Zinn-Schule

Vom 19.09.2011 bis 21.09.2011 sind „The Young-Americans“ in der Schule. Schüler, die noch mitmachen möchten, sind willkommen. Frau Hofer koordiniert alles.

Am 29.11.2011 ist Studientag. Für die R10 Klassen ist Präsentationsprüfung. Es ist gestattet, dass Gäste teilnehmen, wenn der Prüfling einverstanden ist. Herr Stiebeling empfiehlt, dass die R9 Klassen teilnehmen, um schon mal einen kleinen Einblick für das nächste Jahr zu bekommen.

Am 10.11.2011 ist Projektprüfung der H9 Klassen, auch hier kann nach vorheriger Absprache teilgenommen werden.

Die Schulsprecherin berichtet, dass sie im letzten Jahr selbst mehrere Präsentationsprüfungen besucht hat und dort über viele interessante Themen referiert wurde. Sie selbst denkt, dass eine Teilnahme von Besuchern sogar von Vorteil mit unterstützender Wirkung sein könnte. Eine Teilnahme schien bisher auch kein Problem darzustellen.

Herr Stiebeling verspricht, die Themen auf der Homepage veröffentlichen zu lassen. Interessierte sollen sich aber an Herrn Szeltner wenden, der die Koordination dieser Prüfungen übernimmt, damit die Schüler angefragt werden können, ob diese mit einer Teilnahme von Gästen einverstanden sind. Er rät aber davon ab, dass Eltern an den Prüfungen ihrer eigenen Kinder teilnehmen, da diese darauf irritiert oder gehemmt reagieren könnten.

Herr Stiebeling berichtet, dass in vielen Fällen über sehr interessante Themen referiert wurde und es schade sei, dass die Öffentlichkeit von diesen ausgesprochen guten Leistungen der Schüler in den Prüfungen nichts mitbekommt.

Es wurde die Frage gestellt, warum die Teilnahme für die Schüler nicht verpflichtend ist. Hiervon wurde von Herrn Stiebeling abgeraten, weil sonst die Schüler, die keine Lust haben, die Prüfung stören könnten.

Weiter berichtet Herr Stiebeling, dass in der Turnhalle die sanitären Anlagen fertiggestellt wurden und die Schülerinnen und Schüler wieder duschen können und mehr Waschplätze zur Verfügung stehen. Am Seiteneingang der Turnhalle wurde jetzt auch eine Spieleausgabe eingerichtet, die von den Schülern gut angenommen wird. Die unterschiedlichen Aktivitäten auf dem Schulhof bringen Spaß und Bewegung.

Durch den Spendenlauf wurde ein Betrag zwischen 4.500 Euro und 5000 Euro von den Schülern der GAZ erlaufen. Zum Zeitpunkt der Sitzung steht der genaue Betrag noch nicht fest. Ein Teil des Geldes soll u.a. für das Partizipationsprojekt (Verschönerung Schulhof) und evtl. für Anschaffungen in der Sporthalle genommen werden. Über eine genaue Verteilung der Gelder wird noch in Gesprächen mit Herrn Breithaupt, der den Spendenlauf organisiert hat, und Herrn Stiebeling beraten.

Anstelle der Schülerzeitung wird es zukünftig eine neue Arbeitsgemeinschaft "Schulfernsehen" geben. Jeden Donnerstag treffen sich interessierte Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen, um aktuelle Filmbeiträge zu erstellen, die dann auf dem Monitor in der Schule gezeigt werden sollen. Auf die Homepage der Schule können die Filme aber nicht eingestellt werden, weil dies eine Einverständniserklärung der Eltern voraussetzen würde.

Elternbeiratssitzung am 12.September 2011 um 19.30 Uhr

Dr. Georg-August-Zinn-Schule

Frau Ruppert, die Vorsitzende des Fördervereins berichtet über das Partizipationsprojekt:

Die Schulhofverschönerung wurde in diesem Jahr in die Hand genommen. Der Förderverein möchte mit eigenen und gesponserten Mitteln den Schulhof attraktiver für die Schüler gestalten. Dazu wurden im vergangenen Schuljahr die Schüler befragt, welche Verbesserungen ihnen am wichtigsten erscheinen. Bei einigen dieser Projekte hat die Umsetzung bereits begonnen. So haben die Schulabgänger noch einige Bänke farbig bemalt und die Sitzflächen erneuert, Treppenaufgänge verschönert und auch die Badewanne und die Aula farbig ansprechender gestaltet.

Außerdem befinden sich bereits mehrere Baumstämme auf dem Parkplatz, aus denen ein Baumkado, z.B. als Kommunikationstreff, entstehen soll. Zusätzlich wurde eine extrabreite Wellenrutsche aus Aluminium vom Förderverein angeschafft, deren Aufbau noch vor den Herbstferien realisiert werden soll. Für das geplante Beachvolleyballfeld werden noch mit Hilfe des ausführenden Architekturbüros geeignete Sponsoren gesucht. Aus diesem Grund kann, entgegen der ursprünglichen Planung, leider erst im nächsten Jahr mit der Ausführung begonnen werden.

Frau Ruppert äußert zusätzlich noch den Wunsch der Schüler eine Nestschaukel anzuschaffen und schlägt dies als Möglichkeit vor, wie sich die Elternspende am Projekt beteiligen könnte. Man einigt sich, den Vorschlag beim Tagesordnungspunkt "Elternspende" zu beraten und ggfs. zu entscheiden.

Neuwahlen der Eltern für die Schulkonferenz

Die Wahlen können nicht stattfinden, da erst alle Eltern schriftlich informiert werden und die Vorschläge gemacht werden müssen. Die Schule wird diese Briefe vorbereiten und über die Schülerinnen und Schüler verteilen.

Delegiertenwahlen für Kreis und Land

Herr Fink berichtet, dass zum Jahreswechsel wieder Neuwahlen für den Kreis- und den Landeselternbeirat stattfinden werden. Dazu findet eine kreisweite Versammlung statt, bei der für jede Schulform eine festgelegte Anzahl von Elternvertretern für den Kreiselternbeirat und Wahldelegierte für eine hessenweite Versammlung zur Wahl des Landeselternbeirats vorgeschlagen und gewählt werden müssen.

Die GAZ-Gudensberg kann bis zu zwei Elternvertreter zu den Wahlen entsenden. Wahlberechtigt sind ausschließlich die gewählten Klassenelternsprecher, nicht die Vertreter. Herr Fink, der bereits seit etwa vier Jahren Mitglied im Kreiselternbeirat ist, gibt an, dass er eine erneute Wiederwahl anstrebt und schlägt deshalb sich selbst und Frau Pudack für die Teilnahme an den beiden Wahlen vor. Es werden keine Gegenkandidaten benannt und den beiden Vorschlägen wird somit einstimmig in geheimer Abstimmung stattgegeben. Herr Stiebeling bittet Herrn Fink, sich in diesem Jahr selbst um die nötigen Formulare und Anmeldungen zu kümmern, da dies in der letzten Wahlperiode zu Problemen geführt hat.

Elternbeiratssitzung am 12.September 2011 um 19.30 Uhr

Dr. Georg-August-Zinn-Schule

Elternspende

Am 21. Februar 2011 wurde der aktuelle Stand des Elternspendenkontos auf **3681,96 Euro** festgestellt.

Bis heute wurden nur kleine Beträge für Blumen, eine Todesanzeige und Begrüßungsgeld für die neuen fünften Klassen (Ein Euro pro neuer Schüler) ausgegeben. So dass wir zum heutigen Tag einen Kassenstand von **2.729,65 EURO** haben.

Herr Fink schlägt vor, das Elternspendenkonto aufzulösen und mit dem noch vorhandenen Guthaben wie nachfolgend beschrieben zu verfahren.

Es wurde der Antrag formuliert, dass das bisherige Elternspendenkonto Nr. 139001564 bei der KSK Schwalm-Eder aufgelöst und 2.729,65 Euro auf das Fördervereinskonto Nr. 0139030373 bei der KSK Schwalm-Eder übertragen wird.

Der Förderverein wird in den künftigen SEB-Sitzungen über die jeweiligen Verwendungen der Elternspende berichten und mit den Elternvertretern abklären, für was das Geld, auch bei zukünftigen Sammlungen, eingesetzt werden soll. Nach der Kontenumstellung soll ein gemeinsamer Elternspendenaufwurf erfolgen. In diesem soll den Eltern möglichst genau beschrieben werden, wofür gesammelt wird.

Es wird einstimmig beschlossen, das Konto aufzulösen und das Guthaben zweckgebunden als „Elternspende“ auf das Konto des Fördervereins zu übertragen.

Herr Fink kommt noch einmal auf den Vorschlag von Frau Ruppert bezüglich der Netschaukel zurück. Das Gremium beschließt einstimmig dem daraufhin formulierten Antrag zur Finanzierung einer Netschaukel im Wert von etwa 1.800,00 Euro zu folgen. Die Schaukel soll in Regie des Fördervereins auf dem Schulgelände installiert werden. Alle anwesenden Elternbeiräte konnten sich die Schaukel in einem Katalog anschauen und Frau Ruppert hat Fragen hierzu beantwortet.

Dem Kauf der Netschaukel wird mit einer Gegenstimme stattgegeben.

Es wird ein weiterer einstimmig gefasster Beschluss über die Verwendung von 350 Euro für Klamms Krieg*, ein Ein-Personen-Theaterstück in dem Lehrer- /Schülerkonflikte behandelt werden, gefasst. Es ist speziell für zehnte Klassen und soll in der Mediothek stattfinden.

*** Zur Info für die Eltern zusammengestellt:**

Klamms Krieg ist ein Theaterstück, das 2000 im Staatsschauspiel Dresden uraufgeführt wurde. Das Ein-Personen-Stück aus der Feder von Kai Hensel ist für die Aufführung in Klassenzimmern ausgelegt und eines der gegenwärtig meistgespielten Theaterstücke im deutschsprachigen Raum. In der Spielzeit 2004/2005 war Klamms Krieg mit 34 Inszenierungen noch vor Goethes Faust das meistgespielte Stück.

Neben Aufführungen in Theatern wird das Stück, für dessen Inszenierung die Ausstattung eines typischen Klassenzimmers ausreicht, in Schulen und an Universitäten aufgeführt. Dabei spricht der Darsteller einzelne Zuschauer direkt an und bezieht sie als passive Rolle der Schüler in die Aufführung mit ein. Das Theaterstück thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen Lehrern und Schülern, Gewalt an Schulen sowie den Unterschied zwischen Illusion und Wirklichkeit eines Lehrers.

Elternbeiratssitzung am 12. September 2011 um 19.30 Uhr

Dr. Georg-August-Zinn-Schule

Es wurde angeregt, einen Teil der Elternspende zukünftig als Unterstützung für sozial schwache Familien zur Finanzierung bei Klassenfahrten einzusetzen. Herr Fink erklärt, dass dies im Sinne des Hessischen Schulgesetzes ausdrücklich verboten ist, da es sich bei der Verwendung der Elternspende nicht um Einzelzuwendungen handeln darf. Herr Stiebeling ergänzt, dass es für solche Fälle Mittel der Bundesregierung gibt, die unproblematisch beantragt werden können.

Verschiedenes

Herr Fink sprach an, dass vermehrt Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 7 an Wochenenden auf der Kirmes Alkohol trinken und am Montag nicht in die Schule kommen, weil sie sich aufgrund des übertriebenen Konsums nicht dazu in der Lage fühlen. Er äußert, dass er darüber sehr entsetzt ist, dass die Jugendlichen mit den gemachten Alkoholerfahrungen vor Klassenkameraden angeben. Aus diesem Grund stellt er die Frage an die Schulleitung, welche Präventivmaßnahmen an der Schule durchgeführt werden?

Herr Stiebeling und die Schülervertreter erläutern darauf, dass bereits in der 5. Klasse die Polizei in die Schule kommt und mit den Schülern spricht. Auch in der siebten und achten Klasse wird das Thema Alkohol immer wieder angesprochen. Die Schule wird gelobt für die gute Sozialarbeit. Die achten Klassen werden von der Suchtberatung im Rahmen eines Projektes besucht. Diese Aktionen werden immer wiederholt.

Einige Elternbeiräte geben an, dass die Ranzen ihrer Kinder zu schwer sind. Auch die Stühle und Tische in einigen Klassenzimmern sind teilweise viel zu klein und lassen kein vernünftiges Sitzen zu. Eine Klasse gab an, in Mathe zwei Bücher zu haben, weil in einem Buch nicht alles drin ist. Die Eltern möchten eine Lösung für Ihre Kinder um die Traglast der Ranzen zu verringern. In einer Klasse sprechen sich die Kinder ab, wer welches Buch mitbringt. Es soll eine Lösung gefunden werden, die unseren Kindern entgegen kommt.

Ein Ansatz wäre ein eigener Klassenraum mit Fächern für die Kinder. Zurzeit gibt es an der Schule das Lehrerraumprinzip. Die Lehrer haben einen Raum, die Kinder wandern. Das sehen viele Eltern mit Skepsis. Die Schulanzen liegen in den Pausen unbeaufsichtigt in den Gängen, so dass viel geklaut werden kann und wird. In der Schulkonferenz wurde vor zwei Jahren darüber abgestimmt, dass ein Versuch gestartet werden soll, dieses Lehrerraumprinzip zu testen. Über eine Laufzeit oder eine endgültige Entscheidung wurde nicht abgestimmt. Die Eltern möchten, dass über dieses Raumprinzip in der Schulkonferenz neu abgestimmt werden soll.

Herr Stiebeling gab zu bedenken, dass seit der Umstellung die Räume weniger beschädigt werden und insgesamt sauberer sind. Der Vorteil für die Lehrer ist auch, dass sie alles in den Fachräumen aufbewahren können und immer alle Unterlagen vorhalten können.

Die Schulsprecherin gab an, dass sie die Bücher in der Schule lassen können und mehr mit Arbeitsblättern arbeiten.

Es wurde auch zu bedenken gegeben, dass die fünften Klassen überfordert sind, sich in der neuen Schule in den verschiedenen Räumen zu orientieren. Vielleicht sollte man den fünften und sechsten Klassen einen Klassenraum geben.

Herr Stiebeling gab zu bedenken dass ein Mischprinzip wahrscheinlich schwierig umzusetzen ist und die Diskussion kommt auch immer wieder auf, wenn die neuen Klassen in die Schule kommen.

Elternbeiratssitzung am 12.September 2011 um 19.30 Uhr

Dr. Georg-August-Zinn-Schule

Die Schülervertretung wird von Herrn Stiebeling gebeten, eine Umfrage bei allen Schülern für oder gegen das Raumprinzip zu machen. Die Schüler sollen nicht nur ja oder nein ankreuzen, sondern auch eine Begründung dazu abgeben.

Herr Stiebeling wurde gefragt, warum es nicht mehr Doppelstunden gibt, so brauchen die Kinder auch weniger mitnehmen. Hier gab Herr Stiebeling an, dass es auch gut Gründe für Einzelstunden gibt. Für ihn war es auch ein Grund, dass bei dem Lehrerraumprinzip 2000,00 Euro Geld für saubere Räume gezahlt wurde. Dagegen kam das Argument, dass Klassen eine Heimat brauchen und Geld nicht alles sein kann. Auch wurde bemängelt, dass die Klassenräume unterschiedlich groß sind und dass bei unterschiedlich großen Klassen Probleme mit dem Platz auftreten können.

Busprobleme

Der Schulbus hat kürzlich die Kinder, die nach Edermünde müssen am Rathaus in Gudensberg wieder abgesetzt. Der Bus war wohl kaputt und die Kinder wurden darüber nicht informiert. Bis in einem solchen Fall ein Ersatzbus kommt, kann es sehr lange dauern. Die Verkehrssicherheit der einzelnen Busse und auch die Unfreundlichkeit einiger Busfahrer, wovon einige sogar nur sehr schlecht deutsch sprechen, wurden angesprochen. Herr Häßel ist in solchen Fällen grundsätzlich der Ansprechpartner, wenn es um Probleme bei der Schülerbeförderung geht. Er kann auch nur nachfragen, wenn er davon in Kenntnis gesetzt wird. Die Eltern sollen sich aber auch beschweren, da das oft eine weitaus größere Wirkung hat. Herr Häßel gab noch den Tipp, dass die Kinder sich das Kennzeichen der Busse merken sollen, in denen Fahrzeugmängel erkannt oder auch Vorfälle anderer Art beobachtet wurden.

Es wird angesprochen, dass die Hausaufgabenbetreuung länger als 14.15 Uhr stattfinden soll. Bei Krankheit oder anderer Abwesenheit von Frau Roman kann es schon vorkommen, dass die Kinder den HA-Raum verlassen müssen. Herr Tom Werner hatte zugesichert, dass die Kinder gern auch länger im HA-Raum bleiben können. Zwei Schüler haben sich bereit erklärt, die Hausaufgaben zu betreuen.

Herr Stiebeling sichert Hilfe zu und will eine Bedarfsermittlung erstellen lassen.

Es wurde noch angemerkt, dass der Termin für das Praktikum der neunten Klassen zu spät mitgeteilt wurde, da die Zeit wohl zu knapp für die Erstellung von Bewerbungen gewesen sei.

Ende der Sitzung 22.00 Uhr.

Gudensberg, 19.09.2011

Britta Pudack
(Schriftführerin)

Torsten Fink
(Vorsitzender)

Verteiler: Alle Elternbeiräte der GAZ, Herr Stiebeling, Herr Häßel, Frau Sauerwein, Frau Ruppert, Herr Tom Werner, Aylin Dalkiran (10c), Patrik Schulze (9d)
